

Rothirsch in Schülldorf gestreckt

Anfang Juli 2018 , wurde im Revier Schülldorf, westlich der A7, ein Rotspießer gegen 21:00 in einem kleinem Waldstück mit angrenzendem Biotop gesichtet. Dieser konnte bei weiteren Ansitzen in den nächsten Tagen, bzw. Wochen mehrfach bestätigt werden.

Durch die heißen Tage im Juli und August, hatte der Hirsch wahrscheinlich das Biotop als Einstand gewählt, da hier ein kleiner Teich integriert ist.

Da der Hirsch mehrfach die in der Nähe befindlichen Bahnschienen und eine Bundesstrasse überquerte, wurde letztendlich der Entschluss gefasst, den Abschuss des Hirsches zu beantragen.

Dieser wurde auch durch die Jagdbehörde erteilt und am 06. August gegen 22:00 Uhr trat der Hirsch im letzten Büchsenlicht aus und konnte mit einem guten Blattschuss von Jäger C. Siebcken gestreckt werden.

Hilfe zum Bergen war schnell vor Ort, so dass der Hirsch mit einem Trecker zum Versorgen abtransportiert werden konnte.

Die Erlegung eines Rothirsches ist bis dato im Revier Schülldorf einmalig und daher ein Erlebnis der wirklich ganz besonderen Art, Waidmannsheil.



Jäger mit Hirsch direkt nach der Erlegung.

C. Siebcken
Obmann für Öffentlichkeitsarbeit
Hegering Bovenau